

## Aus der Frühzeit der steirischen Drucker.

Von Landesbibliothekar Dr. J. F. Schüg.

### II.

#### Wer war der Drucker Thomas Gampassers?

Im Rahmen meiner vorjährigen Untersuchung über die Anfänge der Druckertätigkeit Georg Widmanstetters<sup>1</sup> führte ich mit Gründen, die der steirischen Druckergeschichte wie den beiden Drucken selbst — typographisch und inhaltlich — entnommen waren, den Nachweis, daß Thomas Gampassers Schrift: In diem natalem Domini et Salvatoris nostri Ihesu Christi, elegia scripta, und

IN DIEM NA-  
TALEM DOMI-  
NI ET SALVATORIS NO-  
STRI IHESU CHRISTI, ELEGIA  
SCRIPTA

A

M. THOMA GAMPASSERO  
TIROLENSI.

ANNO PARTÆ SALVTIS.

    C I D    I D    L X X X V .



Ioannis 17.

Hæc est vita æterna, vt cognoscant te esse verum  
Deum & quem misisti Ihesum Christum.

Titelseite nach dem Exemplar in der Stiftsbibliothek Rein.

<sup>1</sup> J. F. Schüg: Aus der Frühzeit der steirischen Drucker. I. Seit wann druckte Georg Widmanstetter in Graz? (Ztschr. d. Hist. Ver. f. Stmk., 1936. Selbständig erschienen als „Arbeiten aus der steiermärkischen Landesbibliothek am Joanneum in Graz, Heft 1.“)

Wolff Greger's Christliche Beschreibung von Durfftigkeit Menschliches Leben, beide 1585, nicht, wie Friedrich Ahn behauptete, die ersten Drucke der neuen katholischen Offizin waren, sondern dem evangelischen landschaftlichen Drucker Hans Schmidt zugehören.

Die Kritik anerkannte die vorgebrachten Gründe ausnahmslos als zwingend. Wolff Greger blieb nach wie vor verschollen. Bezüglich Gampassers Werk aber fühlte ich, daß mein Beweis wegen der augenscheinlichen Farblosigkeit des Textes jene letzte Dynamik wohl verträge, die aus Thomas Gampassers Leben selbst kommen mußte, wenn je die Persönlichkeit des Autors zu erfassen sein würde. Nicht, daß ich selbst an der Stichhaltigkeit meiner Ergebnisse zweifelte; ich erhoffte vielmehr neue, diesmal biographische Ergebnisse als eine Art Kontrollversuchs zu Zwecken der Veranschaulichung.

Da fand ich bald nach Abschluß der Untersuchung in Johann Schmußs Beiträgen zur steirischen Schulgeschichte<sup>2</sup> unerwartet reichen biographischen Stoff über Thomas Gampasser (Gompasser). Unter anderem bringen sie nämlich schulgeschichtliche Auszüge aus den Ratsprotokollen<sup>3</sup> der Stadt Leoben. Von den in Betracht kommenden Jahren sind die Protokolle 1581—1584 und 1586 erhalten, was unseren Zwecken genügt. Wir bekommen so zu unseren bibliographischen Schlüssen, die Gampassers Werk zweifellos dem landschaftlichen Drucker zuweisen, den aktenmäßigen Beleg, daß der Benannte Protestant war, aber gerade 1585 Ursache hatte, den katholischen Landesfürsten nicht durch eine schroffe Haltung noch ungnädiger zu stimmen. So ist auch hiemit Hans Schmidt als Drucker festgestellt (und Georg Widmanstetter ausgeschlossen), andererseits aber die Indifferenz des Textes erklärt.

Am 22. Mai 1581 gibt der Rat der Stadt Leoben seinem eben aufgenommenen „Magister Thomas Gompasser“ einige Dienstinstruktionen und verhandelt über seine Wohnung. Bald hernach setzen die aus allen damaligen Schulzuständen bekannten Querelen über Befoldung, Zubaßen und Dienstverhältnisse ein; und überdies hat man schon am 2. Oktober Ursache, sich mit einem Streit zwischen Gampasser und dem (katholischen) Pfarrer zu befassen, aber auch dem Magister anzudeuten, daß er in Ansehung, er wolle künftig besonderen Fleiß in der Schule bekunden, eine Besserung seiner Bezüge erhalte.

Und schon am 3. September des folgenden Jahres (1582) trägt man sich mit dem Gedanken, den Schulmeister seines schlechten Verhaltens halber zu beurlauben und verkräftet einen stellungsuchenden

<sup>2</sup> Graz, 1898; diese Sammlung beruht auf des gleichen Verfassers Serie: Zur steirischen Schulgeschichte, „Pädagog. Ztschr.“, Graz, 1895 und 1896. — Johann Loserth, Die protest. Schulen der Steierm. im 16. Jahrh. (Monum. Germaniae Paedagogica 55), Berlin, 1916, hat das hier gebotene Material nicht ausgewertet.

<sup>3</sup> Im steiermärkischen Landesarchiv, Spezialarchiv Leoben, aufbewahrt.

„Schuldner“ damit, daß ohnehin eine Veränderung „im Werke“ sei. Am 17. September beschließt man, Gampasser vorzuladen und ihm auf Grund seiner üblen Führung die Beurteilung anzukündigen.

In diese bedenkliche Situation greift nun Erzherzog Karls Befehl an die Bürgerschaft von Leoben<sup>4</sup> vom 23. März 1583 ein:

„... Am andern weil Euer jetziger schuelmaister, wie uns ermelter pfarrer gleichfalls berichtet, nit allain zu chor und kirchen unfleissig, sunder auch sectisch sein solle, so bevelchen wir Euch hiemit verrer gnediglich und ernstlich, dass ir ime schuelmaister alsbald urlauben und ain andern an seiner statt mit sein pfarrers vorwissen und guetachten ohne ainiche verlengerung aufnehmen wellest, dann wo solches nit beschehen, so hat er pfarrer albereit in bevelch, selb ain catholischen tauglichen schulmaister zu bestellen und dahin geen Leoben zu verordnen...“

Doch hat es mit dem „urlauben“ noch seine Weile, wohl weil hiebei von seiten des Landesfürsten die konfessionelle Prestigefrage angeschnitten war, der gegenüber die schlechte berufliche Qualifikation des Magisters an Interesse verlor. So trägt der Rat noch am 26. April Gampasser auf, dem vom Pfarrer aus Göß berufenen neuen Schulmeister die Schule zu verwehren, und entschließt sich erst am 31. Mai, dem Gemäßregelten die auf Befehl Ihrer Fürstlichen Durchlaucht erfolgte Ernennung eines neuen Schulmeisters: Andreas Reinhardus Schubart, mit dem ostentativen Beifügen anzukündigen, man werde ihm bis Ende Juni die Besoldung weiterzahlen „er warte der Jugend bei oder nicht“; ferner bekommt Gampasser 20 fl. Abfertigung und eine Wohnung auf „zwei oder drei Monate“, bis er eine neue Stellung gefunden habe, da mit letztem Juni das Schulhaus doch wohl geräumt sein mußte. Überdies stellt es der Rat jedermann frei, sein Kind bei Schubart zur Schule gehen zu lassen, und verwehrt es dem vorigen Magister ausdrücklich nicht, in Leoben zu bleiben, „wann es seine Gelegenheit sein sollte“.

Am 14. Juni bittet Gampasser prompt, die Schule bis auf Michaeli (29. September) behalten zu dürfen oder ihm eine andere als die ihm versprochene Wohnung zu bewilligen. Die Schule kann man ihm nicht belassen, aber er erhält eine anscheinend bessere als die zuerst gedachte Wohnung und bald dazu weitere Vergünstigungen.

Hatte der Rat dergestalt Gampasser zum Vorzeichen seines konfessionellen Widerstandes gemacht, so kennzeichnet es diesen, daß er am gleichen 14. Juni 1583 unverfroren vorbringt, er wolle nach Graz reisen und sich beim Erzherzog gegen des Pfarrers Angaben entschuldigen — und daß er dazu die Mithilfe des Magistrats be-

<sup>4</sup> Joham Loserth, Acten 1578—1590 (Fontes, II. Abt., 50. Bd.), Nr. 350. — Der Name des gemäßregelten Schulmeisters ist in diesem Befehl nicht enthalten; es erhellt jedoch aus dem Zusammenhang, daß es Gampasser war.

anspruch. Worauf freilich der Rat erachtet, es wäre dermalen vernünftiger, wenn er solches jetzt bleiben ließe.

Der vom Erzherzog abgesetzte (Gampasser) und der neue Schulmeister (Schubart) halten beide ihren Unterricht — der alte in seiner Wohnung, der neue im Schulhause. Das führt zu persönlichem Krakeel, zu Handgreiflichkeiten auf der Straße in Gegenwart der Schüler, worüber sich Gampasser am 16. März 1584 beschwert. Schubart verantwortet sich, Gampasser habe ihn einen „Wachanten“ (= Bachanten, Abeschützen, Halbgebildeten) gescholten; wohl eine selbstbewusste Injurie des Magisters gegen den anscheinend nicht graduierten Schubart. Wieder tritt der Rat für Gampasser ein und erkennt auf öffentliche Abbitte Schubarts, freilich bei Strafandrohung gegen beide im Falle künftiger Angriffe.

Aber Gampasser, der ausgesprochene Schützling des Rates, erweist sich weiterhin haltlos undankbar. Am 17. August muß man ihm eine neuerliche Injurienanzeige (diesmal des „Andre Funcken“) vorhalten und ihm klarlegen, daß man Ursache hätte, gegen ihn andere Maßregeln zu ergreifen, wenn er weiter solche Händel anfangen und noch dazu spöttische Reden über den Rat führe.

Über das Jahr 1585 fehlen die Ratsprotokolle, doch erhellt, was bibliographisch bedeutungsvoll ist, aus dem Bisherigen: Thomas Gampasser, vom Rate zu Leoben gehalten, weil er Protestant war, bei Hofe übel beleumundet, konnte unmöglich beim neuen, zu Zwecken der Rekatholisierung nach Graz berufenen Hofbuchdrucker Georg Widmanstetter drucken lassen — auch wenn letzterer überhaupt 1585 schon gedruckt hätte, was nicht der Fall war; aber im Mangel einer klaren Stellungnahme in Gampassers Text darf man wohl die Wiederholung des Anbiederungsgedankens an den Hof erkennen, der schon am 14. Juni 1583 unliebsam zur Sprache kam.

Dem Historiker — nicht dem Bibliographen — bleibt es vorbehalten, den Inhalt von Gampassers Schrift auf Grund solcher Aktenlage weiter zu untersuchen und seine Lebensgeschichte zu ergänzen. Bedeutungsvolles Licht fällt jetzt auf die schwierige Widmungssstelle an das Schulhaupt und auf die Schule selbst: es galt, die vielumkämpfte laudata Schola zu Leoben in hac prouincia conseruare!

Hier sei nur abschließend vermerkt, daß Gampasser noch (oder wieder?) 1586 der erzherzoglichen Verfügung zum Troß in Leoben Winkelschule hält, wie die Beschwerden Schubarts an den Rat am 10. und 17. März bezeugen.

Nach Peinlich<sup>5</sup> forderte 1586 neuerlich eine landesfürstliche Resolution, den lutherischen Schulmeister Mag. Thomas Gampasser abzuschaffen.

<sup>5</sup> A. Peinlich: Die „Religionshandlung“ zu Leoben 1576. (Mitt. d. Hist. Ver. f. Stmk., 1878.)

### Gustav Schwetschkes Statistik der Büchermessen, deren originale Kataloge und die steirischen Frühdrucke.

Im Jahre 1850 veröffentlichte der Hallenser Verleger und Buchdrucker Gustav Schwetschke<sup>1</sup>, Mitglied der Frankfurter Nationalversammlung, ein statisches Werk mit dem Titel:

Codex vndinarius Germaniae literatae bisevularis. Mess-Jahrbücher des Deutschen Buchhandels von dem Erscheinen des ersten Mess-Kataloges im Jahre 1564 bis zu der Gründung des ersten Buchhändler-Vereins im Jahre 1765. Mit einer Einleitung von Gustav Schwetschke. Nebst 3 Tafeln Facsimile's. Halle, G. Schwetschke's Verlagshandlung und Buchdruckerei, 1850. XXXVI + 244 E.

Nach seinen eigenen Angaben stammt nicht nur die Einleitung, sondern ebenfalls der Plan des Textes von ihm, die Ausführung des letzteren aber von Eduard Brinckmeier. Immerhin wird auch der Textteil, eine weitzügige statistische Aufstellung, meist unter „Schwetschke“ zitiert.

Diese alte Statistik könnte heute billig übergangen werden. Aber nahezu jeder Autor vor und seit ihm, der die steirische Drucker-geschichte behandelt oder nur streift, zitiert sie; darunter verbirgt sich die Tatsache, daß niemand hinter sie gegriffen und die von ihr benützten Quellen, wenigstens *Collectio*<sup>2</sup> und *Elenchus*<sup>3</sup> zur Hand genommen hat.

<sup>1</sup> Siehe Walthers Schulze in der Allgem. Deutschen Biographie, 33. Bd., S. 440 ff.

<sup>2</sup> *Collectio in vnum corpus, omnium librorum... qui in nundinis Francofurtensibus ab anno 1564 usque ad nundinas Autumnales anni 1592 partim novi, partim nova forma, et diversis in locis editi, venales extiterunt...* Francofurti, ex off. typ. Nicolai Bassaei. 1592.

(Dazu:) *Catalogi librorum Germanicorum alphabetici*: Das ist: Verzeichnuß der Teudtschen Bücher vnd Schrifften / in allerley Faculteten vnd Künsten / so seither Anno 1564. biß auff die Herbstmess Anno 1592 außgangen / vnd in die gewöhnliche Franckfurtische Catalogos sind gebracht worden / nach Ordnung der vnderschiedlichen Materien vnd des Alphabets / in ein Corpus zusammen gezogen. Seevnda pars. Gedruckt zu Franckfort am Mayn / bey Nicolao Bassaeo. 1592.

(Dazu:) *Collectio in vnum corpus, librorum Italice, Hispanice, et Gallice in lucem editorum a nundinis Francofurtensibus anni 68. usque ad nundinas Autumnales anni 92. etc.* (folgt französ. Titel) *Pars tertia. A Francofurt sur le Maine: par Nicolas Basse. 1592.*

(Dem Exemplar der Univ.-Bibl. Wien sind beigegeben:)

*Catalogus novus vndinarum vernalium Francofurti ad Moenum, anno 1599 celebratarum, eorum scil. librorum, qui hoc semestri partim omnino novi, partim denuo vel forma vel loco, à prioribus editionibus diversi, vel accessione aliqua locupletiores, in lucem prodierunt, & his nundinis vernalibus sunt expositi. Quibus accesserunt vetustiores nonnulli, Willerianis tamen Catalogis antea non inserti. Annum impressionis numerus singulis praepositus demonstrat. Ver-*

Überdies ist sie bis heute die einzige allgemein bekannte Statistik der alten großen Büchermessen, welche — ob mit Recht oder mit Unrecht — für die Druckwerke unserer Heimat unmittelbar verwendet werden kann. So erscheint es nötig, sie auf ihre Brauchbarkeit hin zu betrachten.

Wir beschränken uns hierbei auf die Zeit bis 1600, müssen jedoch dieses Jahr noch einbeziehen, da es dasjenige ist, in welchem Georg Widmanstetter als alleiniger Drucker die steirische Produktion zur Gänze übernimmt. Jede Geschichte des alten steirischen Druckwesens, jede Prüfung des Erbanges steirischen Druckerzierzuges muß sich mindestens bis auf dieses Jahr erstrecken.

Zwei Umstände beeinträchtigen den Wert von Schwetschkes Statistik:

1. die Fehlerquellen in den von Schwetschke benützten Grundlagen,
2. die Mängel, die seiner Arbeit selbst anhaften.

zeichnuß fast aller neuer Bücher / welche seither der nechstverschienen Herbstmess / biß auff gegenwertige Fastenmess in öffentlichen Truck außgangen. Gedruckt zu Eich / in der Graffschafft Solms / durch Nicolaum Erbenium. 1599.

(Ferner:) *Catalogus novus vndinarum avtmnalium Francofurti ad Moenum, Anno M.D.C. celebratarum... his nundinis vernalibus... Verzeichnuß fast aller neuer Bücher / welche seither der nechstverschienen Fastenmess / biß auff gegenwertige Herbstmess in öffentlichen Truck außgangen... 1599.*

(Ferner:) *Catalogus novus vndinarum vernalium, Francofurti ad Moenum, Anno M.D.C. celebratarum... his nundinis vernalibus... expositi. Quibus... Verzeichnuß fast aller neuer Bücher / welche seither der nechstverschienen Herbstmess / biß auff gegenwertige Fastenmess in öffentlichen Truck außgangen sind. Gedruckt zu Augspurg / bei Michael Manger. 1600.*

(Ferner:) *Catalogus novus vndinarum avtmnalium, Francofurti ad Moenum, anno 1600... prodierunt. Quibus... Verzeichnuß fast aller neuer Bücher / welche seither der verschienen Fastenmess / biß auff gegenwertige Herbstmess Anno etc. 600. in öffentlichem Truck außgangen... Gedruckt zu Brjell / bey Cornelio Sutorio. 1600.*

(Ferner:) *Catalogus novus vndinarum vernalium, Francofurti ad Moenum, anno 1601. celebratarum... his nundinis vernalibus fuerunt... expositi. Quibus... Verzeichnuß fast aller neuer Bücher / welche seither nechstverschienen Herbstmess / biß auff gegenwertige Fastenmess in öffentlichen truck außgangen sind. Gedruckt zu Brjell, bey Cornelio Sutorio. 1601.*

<sup>3</sup> *Elenchus seu Index generalis. In quo continentur libri omnes, qui ultimo, seculi 1500. lustro, post annum 1593. usque ad annum 1600. in S. Romano Imperio et vicinis regionibus novi auctivè prodierunt. Allgemeine Verzeichnuß Der Neuen Bücher so im H. Römischen Reich vnd Benachbarten Ländern nach dem Jahr Christi 1593. biß zu dem 1600. Jahr / newe oder anderweit gebessert vnd vermehret außgangen / aus vorigen vnter schießlich gedruckten Catalogis mit besondern fleiß zusammen getragen. Subsequentur singulis nundinis singulae continuationes... in Typographio suo, procurante Henningo Grosio.*

(Dazu:) *Fünff Järiger Verzeichnuß Der Neuen Bücher so im H. Römischen Reich vnd Benachbarten Ländern in den letzten fünff Jahren*

## Mängel der Grundlagen.

Schwetfchke erkannte sehr wohl die den alten Meßkatalogen eigentümlichen Unvollkommenheiten und zählt sie S. V folgendermaßen auf:

„So begegnet man schon in sehr früher Zeit dem Uebelstande, daß Bücher als fertig in dem Kataloge zur Anzeige gebracht werden, welche nie erschienen sind, und eben so, daß früher angezeigte Bücher als neue später wieder eingerückt werden, wenigstens, daß die Anzeige derselben Bücher in mehreren Messen nacheinander erfolgt ist. Dahingegen enthalten die Meß-Kataloge, namentlich die früheren (und mit besonderem Bezug auf die katholische Literatur auch die späteren) nicht alle Erscheinungen im Gebiete des deutschen Buchhandels. Auch kommen öfter Unrichtigkeiten und Ungenauigkeiten durch fehlerhafte wissenschaftliche Classification, durch Verwechslung des Druck- und Verlag-Ortes, des Drucker- und Verleger-Namens vor.“

Hierher gehört ferner der S. XVIII dargelegte Mißstand, den die „Constitution Kaiser Rudolfs II. von Visitation der Druckereyen d. d. 15. März 1608“ feststellt, der aber schon früher im Schwange

vor dem 1600. Jahr / neue oder anderweit gebessert vnd vermehret auß vorigen vnterschiedlich gedruckten Catalogis mit besonderem fleiß zusammen getragen. Pars secunda. Anno 1600.

(Dem Exemplar der Univ.-Bibl. Wien sind beigegeben:)

Elenchi Seu Indicis Quinquennalis Continuatio prima in qua continentur libri omnes qui sub finem anni 1599. et initium anni 1600 vel recens in lucem prodierunt vel aucti aut perpurgati locupletiores exiuerunt. Continuatio vnd Verzeichnis Derer Bücher so im außgange des 1599 vnd eingang des 1600. Jahres entweder ganz New oder gemehret vnd gebessert / außgangen / vnd jezo diesen Newen Jahrs Markt des 1600. Jahres in Henning Grosen vnd seines Sohnes Friderici Grosen Buchsläden zu Leipzig mehrentheils zu befinden. Ex officina Grosiana 1600.

(Ferner:) Elenchi... continuatio secunda. in qua continentur libri omnes, qui anno 1600. nundinis vernalibus vel recens in lucem prodierunt, vel aucti aut perpurgati locupletiores exiverunt. Continuatio vnd Verzeichnis Derer Bücher, so jezo in der Christenheit entweder ganz new oder gemehret vnd gebessert, außgangen, vnd diesen Ostermarkt des 1600 Jahres in Henning Grosen / vnd seines Sohns Friderici Grosen Buchsläden zu Leipzig mehrentheils zubefinden. Ex Officina Grosiana, 1600.

(Ferner:) Elenchi... Continuatio tertia, in qua continentur libri omnes, qui anno 1600 nundinis autumnalibus vel recens in lucem prodierunt, vel aucti aut perpurgati locupletiores exiverunt. Continuatio vnd Verzeichnis Derer Bücher, so jezo in der Christenheit, entweder ganz new, oder gemehret vnd gebessert, außgangen, vnd diesen Michaelis Markt des 1600. Jahres in Henning Grosen, vnd seines Sohns Friderici Grosen Buchsläden zu Leipzig mehrerteils zu finden. Ex officina Grosiana. 1600.

(Ferner:) Elenchi... Continuatio quarta in qua continentur libri omnes, qui anno 1601. Nundinis vernalibus vel recens in lucem prodierunt, vel aucti aut perpurgati locupletiores exierunt. Continuatio vnd Verzeichnis Derer Bücher, so jezo in der Christenheit entweder ganz new, oder gemehret vnd gebessert außgangen, vnd diesen Ostermarkt des 1601. Jahres in Henning Grosen, vnd seines Sohns Friderich Grosen Buchsläden zu Leipzig mehres theils zu finden. Ex officina Grosiana. (1601.)

war: daß bei der Anfertigung der Frankfurter Meß-Kataloge „viel der Catholischen Bücher gänzlich ausgelassen worden“.

Auf andere Nachlässigkeiten der Schreibungen und des Satzes, von denen die Kataloge voll sind, brauchen wir nicht einzugehen.

## Mängel in Schwetfchkes Statistik.

Über die Handhabung des verwendeten Materials — der Meßkataloge — sagt S. VI:

„Die Zahl der literarischen Erscheinungen jedes Jahres ist als die Summe aller einzelnen Erscheinungen desselben, wie die Oster- und Michaelis-Kataloge sie gebracht, zu verstehen. Nicht bloß abgeschlossene Werke, sondern auch einzelne Bände und Lieferungen zählen, soweit sie in den Katalogen vereinzelt aufgeführt sind, als einzelne Nummern in der Gesamtzahl der literarischen Erscheinungen.“ (!)

Über nicht berücksichtigte Zeitabschnitte, bzw. Kataloge geben folgende Stellen Aufschluß: S. VI:

„Die Herstellung des Textes ist in folgender Weise bewirkt worden. Für den Zeitraum von der Herbstmesse des Jahres 1564, in welcher der erste Katalog erschien, bis zur Herbstmesse des Jahres 1592 ausschl., ist die Collectio in unum corpus etc. Frankfurt, 1592, allein benützt, die Bücher der Herbstmesse des Jahres 1592 aber sind aus dem Willer'schen Kataloge dieser Messe ergänzt worden.“

Vgl. jedoch hierzu Schlußbemerkungen, S. XXXV:

„Die im ersten Abschnitte der Einleitung erwähnte Benützung der Willer'schen Herbstmesse von 1592, welche nachträglich stattfinden sollte, ist nicht erfolgt, da bei näherer Prüfung es sich ergab, daß dadurch die Anknüpfung zwischen der Collectio in unum corpus und dem Elenchus von 1600 nicht hergestellt werden konnte. Allerdings ist nun innerhalb des Jahres 1592 eine Lücke.“

S. VI fährt fort:

„Zur Bearbeitung der Jahre 1593 bis 1599 einschl. hat der sogenannte fünfjährige Elenchus von Henning Gros, Leipzig 1600, welcher jedoch keine libri peregrini idioma's enthält, so wie dessen erste Continuatio gedient.“

Aus den angeführten Stellen erhellt:

Die Herbstmesse 1592, die in den Katalogen etwa enthaltenen Nachträge aus früheren Jahren und die damit gegebene Verbindung zwischen Collectio und Elenchus ist nicht berücksichtigt<sup>4</sup>.

<sup>4</sup> Dafür hätten folgende — Schwetfchke selbst dem Titel nach bekante — Frankfurter Kataloge benützt werden können:

- a) der Willer'sche Katalog der Herbstmesse 1592: Catalogus novus nundinarum autumnalium Francofurti ad Moenum, anno 1592 celebratarum, eorum scilicet librorum, qui hoc semestri partim omnino novi, partim denuo vel forma, vel loco, à prioribus editionibus diversi, vel accessione aliqua locupletiores, in lucem prodierunt, et his Nundinis venales sunt expositi. Quibus accesserunt vetustiores nonnulli, Willerianis tamen Catalogis antea inserti. (Gedruckt bei Nicolaus Basse [Bassaeus]);
- b) der Meß-Katalog von Tobias Luz, Herbstmesse 1592, gedruckt von Peter Schmidt in Frankfurt.

Angenommen, die Collectio biete den vollständigen Inhalt der einzelnen Messkataloge, welche dem von ihr genannten Zeitraum entsprechen, und angenommen ferner, der Elenchus leiste dasselbe für seine Zeit, so fehlten doch in Schwetschkes Quellen, abgesehen vom Ausfall der libri peregrini idiomatis im Elenchus, dann mindestens die Kataloge des Jahres 1600 mit ihren Neuerscheinungen und Nachträgen aus früheren Jahren, vor allem die ersten Kataloge des Jahres 1601 mit den letzten Erscheinungen des Jahres 1600<sup>5</sup>.

Man wird zugeben, daß der Fehlerquellen in Schwetschkes Arbeit nicht wenige sind, die aus des Autors eigenen Angaben erhellen. Daß man aber aus einer so aufgebauten Statistik nicht einmal die (für uns minder wichtige) Zahl der in jedem Messejahr aufliegenden Grazer Drucke, geschweige denn die Zahl der jährlichen Grazer Neuerscheinungen herauslesen kann, liegt auf der Hand. Fallen anderseits ganze Jahre und Messkataloge samt ihren darin enthaltenen Nachträgen früherer Jahre aus, so gewährt endlich die mechanische Zählung der erwähnten Werke keinen Einblick in die Zahl der aufgelegten tatsächlichen jährlichen Nova, über welche Schwetschkes Statistik ja auch gar nichts behauptet.

Auszug der auf Steiermark bezüglichen Daten.

Es ist erlaubt, zu staunen, daß diese Statistik seit vielen Jahrzehnten immer wieder für die steirische Bibliographie benützt wurde.

Will man aber trotzdem die Anwesenheit von Grazer Druckwerken auf den Messen der Anzahl nach aus dieser Arbeit notieren, und ist man bereit, die auch hierfür übergroße Menge der Fehlerquellen

<sup>5</sup> Schwetschke selbst weiß um folgende unbenützte Kataloge:

I. Frankfurt:

- a) Catalogus (sc. Willerianus) novus nundinarum vernalium... 1600.
- b) Catalogus (sc. Willerianus) novus nundinarum autumnalium... 1600.
- c) Catalogus (sc. Willerianus) novus nundinarum vernalium... 1601.  
(Ersterer gedruckt bei Michael Manger in Augsburg, die andern bei Cornelius Sutorius in Ursel.)
- d) Die Messkataloge von Tobias Lug, Frühjahrs- und Herbstmesse 1600.
- e) Die Rats-Messkataloge von Johann Saur, Frühjahrs- und Herbstmesse 1600.

II. Leipzig:

- a) Die Gros'schen Messkataloge, genannt Elenchi seu Indicis quinquennalis Continuatio II. Ostermarkt 1600, III. Michaelis-Markt 1600 und IV. Ostermarkt 1601.
- b) Die Abraham Lamberg'schen Messkataloge, genannt Catalogus universalis pro nundinis Francofurtensibus vernalibus 1600, autumnalibus 1600, vernalibus 1601. In einem Appendix ist jedesmal das Verzeichnis der nur auf der Leipziger (und nicht auf der Frankfurter) Messe aufliegenden Bücher enthalten.

nicht zu beachten, so mag — hoffentlich zum letztenmal — die ganze Reihe ausgezogen und angeführt werden.

1574	Gräß, s. n. 2	(lateinisch)					
1575	" "	" "	2	(1 lateinisch, 1 deutsch)			
1588	" "	7		(4 lateinisch, 3 deutsch)	Georg Widmanstetter	7	
1589	" "	6	(3	"	"	6	
1590	" "	3		"	"	3	
1591	" "	s. n. 1		"	—	—	
1592	" "	3	(„)	"	"	Dr.	3
1593	" "	2	1	"	"	"	2
1594	" "	6	3	"	"	"	6
1595	" "	3	1	"	2	"	3
1596	" "	1		(„)	"	"	1
1604	" "	s. n. 1		(„)	—	—	
1638	" "	1		(„)	Sebastian Haupt	1	
1643	" "	4	3	"	1	"	4
1644	" "	s. n. 1	(„)	"	—	—	
1645	" "	1		(„)	"	"	1
1646	" "	1		(„)	"	"	1
1647	" "	2		(„)	s. n. 1	"	1
1650	" "	1		(„)	"	"	1
1665	" "	1		(„)	Widmanstätter	1	
1683	" "	1		(„)	Widmanstätter's Erben	1	

Auszug aus den mir zugänglichen Messkatalogen.

Fruchtbarer war es, zum erstenmal auf Schwetschkes Quellen: die Kataloge selbst zurückzugehen und — unter allen obigen Vorbehalten in bezug auf die schon dort enthaltenen Irrtümer und Falschmeldungen — das Bild einer Bibliographie der alten steirischen Druckerzeit darzustellen, wie sie sich böte, wenn keine anderen Nachrichten als eben nur die Messkataloge uns zur Verfügung ständen. Es wird also im folgenden über die aus den Katalogen angeführten Werke nichts behauptet, nicht daß sie tatsächlich erschienen sind, und nicht, daß die bibliographischen Angaben zutreffen; denn solche Korrekturen sind Aufgaben der eigentlichen Bibliographie, und für ihre halbwegs endgültige Erstellung sind kaum erst die Grundlagen geschaffen.

Mir waren folgende Messkataloge, bzw. deren zeitgenössische Zusammenfassungen<sup>6</sup> zur Hand:

Frankfurt. Collectio in unum corpus... 1592 mit Catalogi librorum Germanicorum alphabetici 1592, Collectio in unum corpus, librorum Italice, Hispanice, et Gallice in lucem editorum a 1568 usque ad 1592; ferner: Catalogus novus nund. vern. 1599, nund. autumn. 1599, nund. vern. 1600, nund. autumn. 1600, nund. vern. 1601.

Leipzig. Elenchus seu Index generalis 1600, mit Fünff-Jähriger Verzeichniß 1600; ferner: Elenchi Continuatio prima 1600, secunda 1600, tertia 1600, quarta 1601.

<sup>6</sup> Universitäts-Bibliothek Wien, Sign. I 252.871 und I 254.188.

# COLLECTIO IN VNVM CORPVS.

OMNIVM LIBRORVM HERAEORVM. GRAECORVM, LATINORVM NECNON GERMANICE, ITALICE, Gallicae, & Hispanicae scriptorum, quibus nundinis Francofurtensibus ab anno 1564, usque ad nundinas Autumnales anni 1592. partim noui, partim noua forma, & diuersis in locis editi, venales extiterunt: desumpta ex omnibus Catalogis VVilleriani singularum nundinarum, & in tres Tomos distincta, meliori inuestigatione quam hactenus disposita, vniuersis & singulari disciplinarum omnium & facultatum professoribus ac studiosis, Theologis, Iurificis, Medicis, &c. necessaria & utilis.

UTILITAS HVIVS OPERIS ET  
DISPOSITIONIS RATIO IN  
Praefatione habetur.

Pleniq; in aedibus Georgij VVilleri ciuis & Bibliopolę Augu-  
stani, venales habentur.



Cum gratia & privilegio Caf. Maiest. speciali ad decennium.  
FRANCOFVRTI.  
Ex officina Typographica Nicolai Bassai.  
M. D. XCIL

Titelseiten  
nach den Exemplaren  
der Universitätsbibliothek  
Wien.

**ELENCHVS**  
scu  
**INDEX GE-  
NERALIS**

In quo continentur libri omnes, qui ultimo, seculi  
1500. Iulio post annum 1553. usque ad annum 1600. in S. Romano  
Imperio & vicinis regionibus novi auctive  
prodiierunt.

**Allgemeine Verzeichnisse.**

Der Newen Bücher so im R. Römischen Reich und De-  
nachbarten Ländern nach dem Jahr Christi 1553. bis zu dem 1600. Jahr. neue  
oder anderweit gebessert und vermehret zuhanden / aus vorigen vnter-  
schiedlich gedruckten Catalogis mit besondern fleiß zusam-  
men getragen.

Subsequuntur singula nundina, singula continuationes.

Prodit studium sumtumq; in Typographia suo, procurante  
**HENNINGO GROSIO.**

Cum privilegio Bl. Caf. Sax. speciali.

Es folgen nun die steirischen Drucke in der Reihenfolge der  
Fundstellen:

- D. Joannis Montani Disputatio de sacrosancto Eucharistiae Sacra-  
mento et Sacrificio. Graecij ap. Georg. Widmanstadium. 1592. V. 4.
- R. P. Ludovici Hanstami (!)<sup>7</sup> disputatio de Sacramento poenitentiae.  
Graecij apud Georg. Widmanstadium. 1589. V. 4.
- R. P. Martini Funes Soc. Jesu Disputatio de vitijs et peccatis in  
genere. Graecij ap. Georgium Widmanstadium. 1589. V. 4.
- /: D. Sebastiani Cattanei /: Eiusdem Tractatus brevis de censuris  
Ecclesiasticis, omnibus praesertim clericis perutilis ac necessa-  
rius. Graecij apud Georg. Widmanstadium. 1588. V. 8.
- /: D. Sebastiani Cattanei /: Eiusdem Censura promovendorum ad  
ordines, beneficia, sive officia Ecclesiastica, per Questiones et  
Responsiones summa brevitae digesta. Graecij apud Georg. Wid-  
manst. 1589. V. in 16.
- /: Bernhardi Waltheri /: Eiusdem Miscellaneorum ad ius pertinen-  
tium libri quatuor ab eodem recogniti et aucti. Graecij Styriae.  
1575. V. 4.
- Sigismundi à Sauravv oratio de Ferdinando Caesare Archiduci  
Austriae et Styriae principe. Graetiae. 1574. V. 8.
- Hieronymi Megiseri Dictionarium quatuor linguarum, videlicet Ger-  
manicae, Latinae, Illyricae [quae vulgò Sclauonica appellatur] et  
Italicae. Graeciae. 1592. V. 8.
- /: Hieronymi Megiseri /: Eiusdem Παροιμολογιας pars prima, qua  
continentur sententiae insigniores ex optimis et probatissimis  
quibusque, Graecae et Latinae linguae scriptoribus tam Poetis  
quam Oratoribus desumptae, et in locos communes digestae, et  
cum aliarum Christiani orbis Nationum sententiosis prouerbij  
collatae. In calce libri adiectum est specimen aliquod paraphraseos  
Epigrammatū M. Val. Martialis: eodem auctore. Graecij Stiriae ex-  
cudebat Georgius Wittmanstadius. 1592. V. 8.
- Ferdinandi di Lassi Cantiones sacrae viua voce suauissimae et  
omnium Musicorum instrumentorum Harmoniae perquam accomo-  
datae, aliàs nec visae, nec vnquam typis subiectae, sex vocibus.  
Graecij. 1588. V. 4.
- Joach. Frider. Fritzii Kapffenbergens. Psalmus 94, quinque vocibus  
compositus et consecratus. Graecij. 1588. A. 4.
- /: Joach. Frider. Fritzii /: Breuis sed admodum pia commonefactio,  
ex sacris literis collecta, qua cuncti in extremum diem et glorio-  
sissimum Jesu Christi Aduentum nos praeparare monemur, quin-  
que vocibus composita. Graecij. 1588. V.
- David. Cytrraei Oratio, recitans illustria aliquot testimonia de Deo,  
et simualera virtutum, in miranda naturae humanae fabricatione  
expressa. Graeciae. 1574. V. 8.
- Bericht vom wunderbarlichen Sig den D. Paulus Florenius / wider Georgen  
Echerer Jesuiten / die nechst abgelauffene Fasten zu Wien zu Oestereich  
mit disputieren erhalten. Gräs. 1591. F. 4.
- Blasij Ellanderi, Examen, oder fleissige erörterung dessen zu vnsern Zeiten  
allermeisten streitigen Articals von der Communion oder empfangung des  
Leibs und Bluts Jesu Christi im Sacrament des Altars. Gräs. 1588. F. 4.

<sup>7</sup> Hanssam.

Dank vnd Abdank / welchen Jacob Heerbrand durch dreyerley schreiben [als fernern Bericht an der rettung D. Luthers Lehr vnd Pfcopffung des Euangelischen Wetterbanen] von Sigmund Ernhafer (!)<sup>s</sup> erhalten hat. Gräs in der Steiermark durch Georgium Widmanstätter. 1589. F. 4.

Georgij Vrsi Pfarrhers zu Straßgang schöner gründlicher Bericht vnd Predigt von der auffsetzung vnd vrsprung der vier Jahrzeiten / auch von den eusserlichen Gepräug / Satzung vnd Ceremonien / so von der Christlichen Kirchen dem gemeinen Volk in berürten Quaternen fürgetragen werden. Gräs. 1590. F. 4.

Joan. Baptistae Romani de Societate Jesu Theologi Doctrina Christiana, das ist / ein Christlicher Bericht vn Lehr / in welcher die fürnehmsten Geheimnuß vnd Hauptstück vnsers Christlichen Glaubens begriffen. Gräs. 1589. F. 8.

Laurentij Harmanutij Priesters vnd Predigers zu E. Bernhard. Gewisse vnd kräftige Arzney der Seelen / auß Gottes Wort zusammen gericht / wieder die jetzt schädliche vnd giftige Irthumb vnd Kegereyen der Caluinisten. Schwendfelder / Picarder / Widertäufer / Glaccianer vnd andere Schwermer. Gedruckt zu Gräs. 1588. F. 12.

Petri Muchitsch der H. Schrift Doct. vnd Probst zu Pölln in der Steiermark Paedagogia oder Schulführung der Wirtenbergischen Theologen / darinn die Vorred vnd Beschluß des Buchs so die Wirtenbergischen Theologen / wider Robertum Bellarminum vnd Petrum Hanjonium ausgehen haben lassen / mit grund der Wahrheit widerlegt wird / in zwey theil getheilt. Gräs. 1588. H. 4.

/: Petri Muchitsch :/ Ander theil Paedagogiae oder Schulführung der Wirtenbergischen Theologen. Gräs bey Georg Widmanstätter. 1589. F. 4.

/: Petri Muchitsch :/ Gründliche vnd warhafftige Antwort auff den weitspazierenden Bericht / den die Wirtenbergische Theologi auff den ersten theil der Schulführung gethan. Gedruckt zu Gräs. 1590. F. 4.

Sigismundi Ehrhafften (!)<sup>s</sup> der Societet Jesu Theologi / Gründlicher bericht von der falschenantē Succession welche verschiehen 89. Jars / ein fürnemer Lutheraner zusammen getragen / vnd in Schrifften verfaßt hat. Gräs. 1590. H. 4.

D. Jacobi Schoberi Schackammerlein wider Giffit / erklärung vnd erzehlung aller fürnemen Stück Kräuter vnd Wurzen / so wider die Giffit dienen vnd zugebrauchen sindt. Gräs. 1575. F. 8.

Davidis Morlini Aureum, devotum et pium Manuale Graecij ap. Widmanstadium. 1594.

/: Davidis Morlini? :/ Fons vitae, salutis et gratiae ex SS. vtriusque Testamenti rivulis, hinc inde derivatus, ex quo devotissima SS. scripturae Testimonia, preculae iaculatoriae svaussimaeque consolationes omnibus afflictis mentibus necessariae, scaturiunt. Ibidem ap. eundem /: Graecij ap. Widmanstadium :/. 1594.

Euripidis Poetae Tragici Tragoediae Phoenissarum Nicolao Gablmanno interprete, Graecij Styriae in 8. 1593.

Albini Fabricij Cantiones sacrae VI. vocum, Graecij ap. Georgium Widmanstad. 4. 1595.

Orlandi Di Lassus Cantiones sacrae sex vocum, quas vulgò Motetas vocant, Graecij Styriae ap. Georg. Widmanstadium in 4. 1594.

/: Davidis Morlin bender Rechten Studiosi vnd Notarii :/ Inbrünstige betrachtungen von dem Ewigen Himmelschen Hierusalem / Gräs bey Georg Widmanstätter in 12. 1594.

<sup>s</sup> Ernhoffer.

/: Davidis Morlin :/ Das Guldene Haußkleinot / darinnen Catechismus / Communion vnd Sacramentbücher / Catholische Kirchen, Creuz vnd Wallfahrt / Gesang / andechtige Gebetlein / in das Leiden Christi / die Neungäng vnser lieben Frauen / Crongebet vnd Rosenkrantz / sampt ermahnung die H. Meß zu hören / etc. apud eundem, 1594.

Handbüchlein etlicher Schönen Gebetlein / welche Abends vnd Morgens / wie auch zu andern zeiten des Tags / in allen fürfallenden nöthen / mögen gebraucht werden / Gräs bey Georg Widmanstätter in 16. 1595.

Petri Carbonarij Marterwochen / darinnen vom beten / Ceremonien vnd Kirchen vbingen der Marterwochen gehandelt wird / Gräs Georg Widmanstätter in 12. 1596.

Sigismundi Ernhoffer Jesuiten Nothwendige klag wider Jacobum Heerbrandt / welcher in seiner Widerlegung des Dancks vnd Abdanks / auff die fürnehmsten Hauptpuncten nicht geantwortet / die alten Hundert Lügen mit andern geflickt / vnd wie zuvor allerley verschlagene Renck vnd listige handgriff / die Leut zu betriegen gebraucht / Gräs bey Georg Widmanstätter in 12. 1592.

Vergiß mein nicht : das ist / andechtige Catholische Gebetlein / so zu Kirchen vnd zu Hauß / für allerley gemeine noth vnd anliegen täglich zu gebrauchen sein in 32. Gräs. 1595.

Joannis Heroldi Jenensis Historia des leidens vnd sterbens J. Christi / aus dem H. Euangelisten Matthaeo mit 6 stimmen componirt / in 4. Gräs bey Georg Widmanstätter. 1594.

(Abgeschlossen i. Jänner 1937.)